

4. Dezember 2022

Zweiter Advent

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 11,1-10

2. Lesung: Römer 15,4-9

Evangelium: Matthäus 3,1-12



Ulrich Loose

» In jenen Tagen trat Johannes der Täufer auf und verkündete in der Wüste von Judäa: Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe. Er war es, von dem der Prophet Jesaja gesagt hat: Stimme eines Rufers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn! Macht gerade seine Straßen! «

Bibelwort: **Matthäus 3,1-12**

AUSGELEGT!

„In jenen Tagen“, so beginnt das heutige Evangelium. Früher habe ich das überlesen, um zum Eigentlichen zu kommen. Erst langsam habe ich begriffen, dass es mehr ist als eine Einstiegsformel. „In jenen Tagen“ ist ein Hinweis, dass es um mehr als um eine ewig gültige Geschichte geht, sondern dass in einer ganz konkreten Zeit, mit konkreten politischen, gesellschaftlichen oder auch alltäglichen Gegebenheiten etwas Wesentliches geschieht. Ich habe gelernt, darauf zu achten und hinzuhören, welche Zeit welche Themen und Persönlichkeiten hervorbringt. „In jenen Tagen“ trat also Johannes der Täufer auf. Johannes hat sich keinen belebten Marktplatz ausgesucht, sondern er hat das markante Szenario einer Wüste gewählt, weil er wusste, dass die Wüste der Ort der Reduktion und der Konzentration auf das Wesentliche ist. Und Johannes selbst hatte auch einen Sinn für das Dramatische: Er kleidet sich mit dem Kamelfell auf ziemlich ungewöhnliche Weise, und er wirkt als etwas exotische Gestalt. Trotzdem – oder vielleicht gerade wegen seines ungewöhnlichen Auftretens und trotz seines aufrüttelnden Rufes „Kehrt um!“ kamen Menschen aus der ganzen Umgebung zu ihm, weil sie gemerkt haben, dass es um etwas Neues und Wesentliches geht. Vielleicht braucht es manchmal so „schräge“ Gestalten mit ihren aufrüttelnden Botschaften. Ich nehme mir vor, dafür aufmerksam zu sein und sie ernst zu nehmen. Vielleicht möchten sie mir ja etwas Neues eröffnen.

Christine Rod MC